

Förderverein erweitert seinen Namen

Bamberg – „Die Landesgartenschau liegt nun ein Jahr zurück, und viele Projekte bedürfen der Nachhaltigkeit und einer weiteren Zuwendung“, fordert Detlev Hohmuth, Vorsitzender des seit 2008 bestehenden Fördervereins Landesgartenschau Bamberg e.V. Um diese neue Zielsetzung nach außen zu tragen, wurde nun der Vereinsname angepasst. Unter dem erweiterten Vereinsname „Förderverein zur Nachhaltigkeit der Landesgartenschau Bamberg 2012 e.V.“ werde signalisiert, um was es dem Verein in Zukunft geht: um eine Nachhaltigkeit für die zur Landesgarten-

schau geschaffenen Anlagen und öffentlichen Einrichtungen. Dazu zählen nicht nur der Erba-Park, sondern auch diverse Außenprojekte, die es laut Mitteilung des Vereins fortzuschreiben gelte. Dieses Anliegen unterstütze auch Karin Dengler-Schreiber, ehemals Heimatpflegerin der Stadt Bamberg und Leiterin des Welterbezentrums Bamberg. Bei ihrem Vortrag zur Erba in der jüngsten Mitgliederversammlung verwies sie als Autorin auf das vom Förderverein herausgegebene Buch „Eine Insel blüht auf“ und bestätigte dem Verein auf dem richtigen Weg zu sein. Sie plädierte mit Nachdruck, sich der zukünftigen Nutzung des Erba-Turms anzunehmen. „Der Turm ist ein Zeichen, ein Symbol der Erba-

Geschichte und trägt dazu bei, das Werden des Erba-Geländes über die Zeiten zu verstehen und in die Zukunft zu übertragen“, so Dengler-Schreiber. Diesem Anspruch wolle der Verein gerecht werden.

Untermauert werden die Ambitionen des Vereins durch ausgewählte Aktivitäten – gebündelt im Jahresprogramm 2013, zu dem auch die Öffentlichkeit eingeladen ist. Nächster Termin ist der heutige Dienstag, 9. Juli, 19 Uhr: „Bamberg: Zeitschichten im öffentlichen Raum“ heißt der Vortrag zum Fotoprojekt von Gabriele Wiesemann und Gerhard Schlötzer, das unter anderem Bezug nimmt zum Erba-Park. Die Veranstaltung findet im Restaurant „Das Faltboot“, Weidendam 150, statt. *ft*